

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 10

Artikel: Leserreise : Hamburg - Oslo : ein musikalisch-maritimer Genuss
Autor: Rottmeier, Fabian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Skyline von Hamburg wird durch die Elbphilharmonie (rechts im Bild) bei der Hafenanlage stark geprägt.

LESERREISE

Hamburg–Oslo

Ein musikalisch-maritimer Genuss



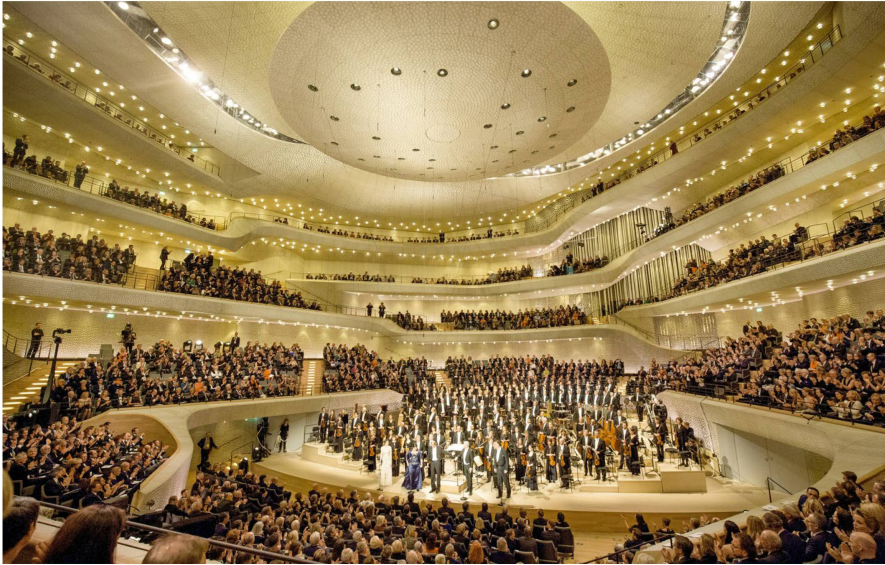
Wer Kultur und klassische Musik ebenso genießt wie den Blick aufs Meer, ist auf der sechstägigen Zeitlupe-Leserreise nach Hamburg und der Minikreuzfahrt nach Oslo goldrichtig.

TEXT: FABIAN ROTTMEIER

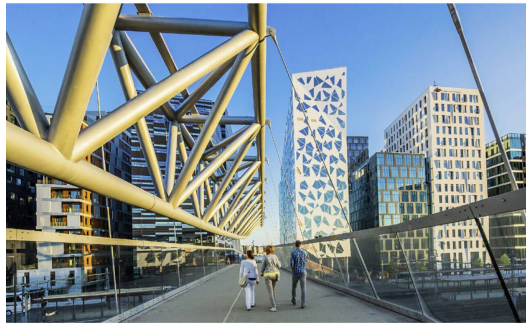
Es gibt im schnellen Online-Zeitalter kaum noch etwas, das Menschen allen Alters verstummen lässt – die Musik und das Meer jedoch, sie gehören dazu. Beide spielen auf der Zeitlupe-Leserreise vom 30. März bis 4. April 2020 eine Hauptrolle. Die vier folgenden Schauplätze, die einen schweigen und schwelgen lassen, vermitteln einen Einblick in die Reise:

Die «Elphi»-Plaza

Stolze 37 Meter sind es hinunter zum Wasserspiegel der Elbe. Der Blick schweift über die Hamburger Speicher-



So spektakulär wie aussen ist die Elbphilharmonie auch im Innenausbau.



Auf Oslos Fussgängerbrücke geraten Architekturfans ins Schwelgen.

stadt und den riesigen Hafen. Und obwohl sich auf der «Plaza», der frei zugänglichen Aussichtsplattform der Elbphilharmonie Hamburg, täglich bis zu 15 000 Menschen einfinden und man bestimmt nie alleine ist, herrscht eine entspannte Atmosphäre. Wer weiss, vielleicht liegt dies an der raffinierten Architektur des Basler Duos Herzog & de Meuron? 110 Meter hoch ist die 2017 eröffnete «Elphi», wie sie hier liebevoll genannt wird. Ihre Glasfassade und das wellenförmige Dach sind längst weltbekannt.

Der Besuch des neuen Hamburger Wahrzeichens ist nur eine von vielen Attraktionen, die an den drei ersten Reisetagen in Hamburg auf dem Programm stehen: zwei Stadtrundfahrten – eine davon durch die Speicherstadt und die Hafencity – sind darin ebenso enthalten wie der Besuch des Gewürz- museums und der geschichtsträchtigen Hamburger Kunsthalle an der Alster.

Der «Rebberg»-Sitzplatz

Fast wie in einer riesigen, hellen Muschel sieht es im Herzen der Elbphilharmonie, im grossen Konzertsaal, aus. Die Ränge und ihre 2100 Plätze sind wie Traubenstöcke an einem Rebberg angeordnet, ausgerichtet auf die Bühne, die in der Mitte des Raumes ganz unten steht. Wer bei seinem Sitz angelangt ist, guckt sich erst einmal am weissgrauen, einzigartigen Saal satt. Weil eine Hamburgreise ohne Konzertbesuch unvollständig wäre, besuchen die maximal 25 Teilnehmenden der Zeitlupe-Reise am letzten Tag in der Hansestadt ein Konzert der Hamburger Symphoniker mit Werken von Luigi Dallapiccola, Sergei Rachmaninow und Jean Sibelius.

Es wird das zweite Konzert sein, nachdem am Vortag in der Kirche St. Michaelis, dem anderen Wahrzeichen der Stadt, die Orgeln erklingen sind. Der «Michel» ist mit seinem schwarzen Helmturm von fast überall in der Stadt aus zu sehen (und dient Hamburg-Neulingen als Orientierungshilfe). Insgesamt sechs Orgeln stehen im Inneren der Kirche. Man sagt, eine davon töne, als könne sie Regen machen.

Das Sonnendeck

Es ist Punkt 14 Uhr am vierten Tag, als auf Deck 13 ein lang gezogenes Tuten durch Mark und Bein fährt. Das Schiff kann ablegen. Das Schallsignal der «Color Magic», die das ganze Jahr über zwischen Kiel und Oslo pendelt, ist

ebenso imposant wie ihre Dimension. Mit 224 Metern ist sie länger als zwei Fussballfelder und kann bis zu 2400 Gäste aufnehmen. Die Lastwagen, die vor der Abfahrt am Kieler Hafen durch eine Rampe in den Bauch des Mini-Kreuzfahrt-Riesen gefahren sind, sahen aus der Distanz aus wie Spielzeuge. Zugegeben, das Sonnendeck in 50 Metern Höhe könnte (trotz schützender Fensterwand) auch Winddeck heissen. Doch wer sich mit einer wärmenden Jacke, Kappe und Schal ausrüstet, findet hier trotzdem seinen Frieden – bis es einen dann doch fröstelt. Von Kiel aus sind es knapp 20 Stunden, ehe das Schiff am nächsten Morgen Oslo erreichen wird, wo die Passagiere ein kurzer, aber intensiver Aufenthalt mit einer Stadtrundfahrt per Bus erwartet, bevor es wieder nach Kiel zurückgeht. Ein Blick hinter die Kulissen der Oper von Oslo gehört ebenso dazu wie der Ausblick von der Skisprungschanze am Holmenkollen.

Die «Observation Lounge»

An Bord des rollstuhlgängigen Schiffes gibt es nicht nur mehrere Restaurants und eine Einkaufspassage, sondern etwa auch eine zweistöckige Disco, eine Wasserlandschaft für Familien, ein Casino und eine Wellnessanlage (über der Steuerbrücke) mit Blick aufs Meer. Am schönsten ist es jedoch dort, wo man auch stundenlang einfach nichts tun kann: in der «Observation Lounge», einem Café und Restaurant am Bug auf dem höchsten Deck. Die Fensterfront bietet eine fast 180 Grad weite Sicht in Fahrtrichtung. Ein Ort, der entschleunigt und an dem das Sonnenspiel im Wasser, das zeitlupeartige Annähern an die 18 Kilometer lange Öresundbrücke und die Fjorde vor Oslo zum Ereignis werden.

Den letzten Abend verbringt die Reisegruppe am Schiffsheck: Dort trumpft ein pompös dekoriertes, elegantes Restaurant mit einem Fenster auf, das sich praktisch über die ganze Breite erstreckt. Durchaus möglich, dass dort schon einige Speisen vor lauter Staunen und Schwelgen kalt geworden sind. *

Alles über das Zeitlupe-Angebot finden Sie auf Seite 22.